

Musiker spielen für guten Zweck

Bezaubernde Klänge vom Bläserquintett i maghi erfreuten am Sonntagabend in der Riedkapelle Lachen die Besucher. Es war das vierte von fünf Benefizkonzerten im Rahmen der Spenden-Sammlung für die Galgener Jostenkapelle.

Von Janine Jakob

Lachen. – Das vierte Benefizkonzert zugunsten der Jostenkapelle in Galgenen – die Kapelle am Jakobsweg mit zentraler Bedeutung für Galgenen, March und Kanton – fand am Sonntagabend in der Riedkapelle in Lachen statt. Das Anfang Jahr neu gegründete Bläserquintett i maghi – was so viel bedeutet wie die Zauberer – trat an diesem Abend zum ersten Mal auf. Dabei boten die zwei Bläserinnen und drei Bläser mit ihrer Kammermusik eine Premiere der speziellen Art: Der Gründer und Leiter des Bläserquintetts, Simon Scheiwiller aus Galgenen, hat Frédérique Chopins Klavier-Komposition «24 Préludes opus 28» eins zu eins für die Blasinstrumente umgeschrieben. Laut Scheiwiller hat das bislang noch niemand gemacht, da die Musik als zu komplex erachtet wurde. Nach intensiven Proben wurden Chopins Préluden somit vermutlich erstmals von einem Bläserquintett vorgetragen.

Die insgesamt 24 Préluden umfassen alle Tonarten – die zwölf Moll- sowie zwölf Dur-Tonarten. Das Konzert war wie eine sprudelnde Quelle der unterschiedlichsten Gefühle – traurig wie beim Trauermarsch, dann wieder fröhlich wie bei dem polnischen Nationaltanz Mazurka. Das Publikum war begeistert davon, wie das Quintett i maghi Chopin interpretierte.



Das Bläserquintett i maghi mit Christian Madlener an der Flöte, Rico Zela an der Oboe, Natalie Holzer am Fagott, Simon Scheiwiller am Horn und Heidi Huwiler an der Klarinette überzeugte bei seiner Premiere mit musikalischem Können.

Bild Janine Jakob

Die Zugaben von Taffanels «Bläserquintett» und Debussys «Das Mädchen mit dem flachsfarbenen Haar» belohnte es mit einer Standing-Ovation.

Weitere Tausend Franken gesammelt Initiant der insgesamt fünf Benefizkonzerte, Simon Scheiwiller, hat allen Grund zur Freude: Dank dem Premiere-Konzert von i maghi konnten weitere Tausend Franken zugunsten der Jostenkapelle in Galgenen, die

erstmalig im Jahr 1362 erwähnt wurde, gesammelt werden. Zusammen mit den bisherigen Konzerten haben die Musiker 3500 Franken gesammelt. Der Gemeinderat ist über das Engagement des Galgener und aller 19 beteiligten Musiker erfreut und dankbar.

Altersbedingt sind umfangreiche Renovierungsarbeiten notwendig, damit die Kapelle auch zukünftigen Generationen erhalten bleibt. Die Renovierungen kosten 1 325 000

Franken. Der Kanton steuert 300 000 Franken aus dem Lotteriefonds bei. Im März wird in Galgenen über eine Beteiligung von 200 Tausend Franken abgestimmt. Ebenfalls beteiligt sich die Kirche an den Kosten. Trotz des Engagements von Scheiwiller werden weitere Spenden nötig sein, um den Rest der Kosten zu decken. Das letzte Benefizkonzert findet am 29. Oktober um 19 Uhr in der Kirche St. Martin in Galgenen statt. Weitere Informationen unter www.jostenkapelle.ch.

Olympisches Gold für Äplerin aus Siebnen

Vor Kurzem fand im österreichischen Galtür die internationale Almkäseolympiade statt. Priska Kessler und ihr Freund Patrick Peer sicherten sich unverhofft die Goldauszeichnung und den Tagessieg.

Von Silvia Gisler

Siebnen. – Drei Monate verbrachten die 23-jährige Bauerntochter Priska Kessler und ihr gleichaltriger Freund Patrick Peer auf der Plawenner Alp im Südtirol. Gemeinsam sorgten sie für das Wohl von 44 Kühen, 12 Schweinen, vier Hühnern und einem Hund. Neben der Arbeit auf den Alpwiesen und mit den Tieren fiel auch eine Menge Milch an, die die beiden in enger Zusammenarbeit zu Käse verarbeiteten. Bis es allerdings so weit war, hatten die zwei Verliebten einige Hürden zu meistern.

In letzter Minute

«Im Herbst letzten Jahres meldete ich uns beim Plantahof für den dreiwöchigen Sennenkurs an», erzählt die aufgestellte Siebnerin. Danach hörte sie nichts mehr. Den Job gekündigt, den Alpsommer vor Augen, hiess es wenige Wochen vor Kursbeginn, dass ihre Teilnahme aufgrund zu vieler Anmeldungen nicht möglich sei. Von der Nachricht ziemlich geschockt, liessen sie sich jedoch nicht entmutigen und versuchten, den Kurs woanders zu absolvieren. Tatsächlich zeigten sich andere Milchwirtschaftliche Beratungsstellen kooperativ und luden die beiden kurzerhand zu einem einwöchigen «Intensiv-Käserkurs» in Linthal ein. Zusätzlich besuchten sie im Muotathal zwei lehrreiche Tage. Daraufhin bekamen sie das nötige Diplom überreicht.

Drei Wochen später begann für sie



Patrick Peer und Priska Kessler holten sich an der 17. Internationalen Almkäseolympiade in Galtür den Tagessieg.

Bild Silvia Gisler

der Alpsommer in den Südtiroler Bergen.

Vierter Alpsommer

Für den Glarner Forstwart war es nicht der erste Alpsommer. Bereits zuvor verbrachte er drei Sommer auf einer Alp im Glarnerland. Da seine Freundin den Sommer gerne mit ihm verbringen wollte, entschieden sich

die beiden, zusammen eine Alp zu bewirtschaften.

Auf mehrfaches Drängen liess sich das Äplerpaar vom Südtiroler Käseinspektor zur 17. internationalen Almkäseolympiade in Galtür anmelden. Eine 25-köpfige Fachjury hatte schliesslich die Aufgabe, aus über 200 Alpkäsen aus Österreich, Deutschland, Südtirol, dem Fürstentum Lichtenstein

und der Schweiz die Besten ihrer Art zu bestimmen. Zwar hatte Priska Kessler anfangs ihre Zweifel, ob die Teilnahme wirklich das Richtige war, doch durch die vielen Komplimente ihrer Käseabnehmer legten sich die Zweifel schon vor der Entscheidung.

19,5 von 20 Punkten erreicht

Beide hatten keinerlei Erwartungen, doch stieg beim Verlesen der Rangliste auch bei ihnen die Nervosität. Als sie hörten, dass sie mit ihrem Halbhartkäse die Goldprämierung erreicht hatten, waren sie überglücklich und feierten diese Prämierung mit den mitgereisten Verwandten. Da sie von allen eingereichten Käseläben mit ihrem Käse auch noch am meisten Punkte (19,5 von 20 Punkten) erzielten, konnten sie sich wenig später auch noch als Tagessieger feiern lassen. «Für die Plawenner Alm hat dieser Preis eine sehr grosse Bedeutung, auch weil wir den 1. Tagessieg für Südtirol holten», weiss die Äplerin. So konnten sie auch dementsprechend viele Gratulationen entgegennehmen.

Noch heute denken Priska Kessler und ihr Freund oft an ihren Erfolg zurück. Wer hätte gedacht, dass dieses Anfänger-Produkt so gut sein könnte? «Meine Angehörigen haben immer gesagt, dass wir einen Preis verdient hätten», erinnert sich Patrick Peer. Damit gerechnet aber haben sie nicht. «Es zeigt uns, dass sich die Mühe gelohnt hat. Und es ist der krönende Abschluss unseres gemeinsamen Alpsommers.»

Ob die beiden 23-Jährigen auch den nächsten Sommer wieder auf einer Alp verbringen, wissen sie noch nicht. Wenn, dann wohl nicht mehr in Italien, sondern in der Schweiz.

Wer nun übrigens glaubt, einen «Gewinner-Käse» ergattern zu können, wird enttäuscht. «Im Südtirol sind schon alle unserer Käse ausverkauft.»

Neue Kultur-App wurde lanciert

Zürich Park Side erweitert sein Kulturportal: Anfang Oktober lancieren die beteiligten Regionen gemeinsam eine kostenlose App für Smartphones und mobile Geräte.

Ausserschwyz. – Mit der Lancierung des gemeinsamen Kulturkalenders auf www.zurichparkside.ch am 18. September 2009 haben die fünf Regionen von Zürich Park Side ein Online-Kulturportal geschaffen. Es informiert mit geografisch aufbereiteten Daten über alles, was in der Region läuft. Ob ein Event fürs Wochenende, ein Highlight aus einer bestimmten Sparte oder einfach etwas in der Nähe? Das Portal gibt Auskunft.

Die rege Nutzung der Plattform hat die Verantwortlichen bewogen, dieses Angebot auch auf mobile Geräte auszuweiten. Das Institut für Angewandte Simulation (IAS) der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil hat eine App für iPhone- und Android-Geräte entwickelt. Ab heute steht sie zur Verwendung bereit.

Die kostenlose App verfügt neben den klassischen Suchfunktionen für die kulturellen Veranstaltungen auch über zeitgemässe und vernetzte Zusatzfunktionen: räumliche Eingrenzung der Suche, automatisierter Kalendereintrag, Versand von E-Mail-Hinweisen sowie Verlinkungen zu Twitter und Facebook. Sie unterstützt Nutzerinnen und Nutzer mit einer intuitiven Benutzerführung, Hinweisen auf Locations in der Umgebung und bietet das komplette Kinoprogramm der Region. Die neue Smartphone-App von Zürich Park Side bietet die Möglichkeit, die Freizeit in der Region spontan zu planen und mit Hilfe von Social Media mit Freunden zu koordinieren.

Kostenloses Angebot

Die App kann unter dem Titel «Kultur» gesucht und kostenlos auf allen iPhone- und Android-Mobiltelefonen verwendet werden. Zürich Park Side ist die Region im Süden Zürichs mit dem Zürichsee, der Schwyzer Berglandschaft, dem Sihlsee, der Stadt Zug und dem Zugersee sowie dem Knonauer Amt. Der Kulturkalender enthält die Veranstaltungsinformationen aus über 50 Gemeinden, darunter auch solche in Ausserschwyz, die zur Region Zürich Park Side gehören.

Kontaktadressen für die neuen Kultur-Apps: Beat Ritschard, Geschäftsführer Standortförderung Zimmerberg-Sihlthal, Tel. 044 687 21 21 oder 079 402 99 77; Roland Gassmann, Projektleiter, IAS Institut für Angewandte Simulation, ZHAW Wädenswil, Tel. 058 934 58 46. (eing)

Workshop in der Computeria

Pfäffikon. – Mit dem Schwerpunktthema «Versenden von Bildern und Dokumenten als Anhang» findet in Pfäffikon ein Computerkurs statt.

Das E-Mail wird immer noch als wichtigster und meist genutzter Dienst des Internets angesehen. Im Jahr 2010 wurden 107 Billionen E-Mails verschickt. Häufig werden auch Anhänge (Attachments genannt) mitgesandt. Dies können Dateien und Bilder sein. Am Montag, 24. Oktober, wird die Instruktorin Julia Gracia allen Interessierten erklären, wie man mit solchen Anhängen umgeht, ausserdem wird sie verschiedene E-Mail-Systeme aufzeigen und sie miteinander vergleichen. Es geht dabei beispielsweise um Viren- und Spamschutz, Werbungsschutz und maximale Anhanggrösse.

Der Workshop beginnt um 16.30 Uhr im PC-Saal der Kantonschule Ausserschwyz in Pfäffikon. Ab 15.30 Uhr kann man sich zum Kaffee in der Mensa treffen. Weitere Informationen sind auf der Homepage www.computeria-ausserschwyz.ch abrufbar. (eing)